Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47060
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster

der Wolff, durch das Zuversichtlich verhaissen vnnd biten gezwungen worden, den Hüeter ihr Rindt holen [illegible]. Es seÿ Gott in der Höhe der auch durch seinen H. Diener Johannem den Täuffer die Menschen von den Wilden Thieren thuet erledigen.

94.

Es Waren in Karnten in der Statt Laybach, Zween man Khrämer, die vnder ihnen selbst Zwitrechtig vnnd vn- eins, das sie sich ~~zu~~ entschlossen hetten, ein Khampf mit halstrügen gemainschafft anzurichten, derentwegen sÿ den negsten tag zu [illegible] zeit ihnen haben gefallen lassen; der ander aber Dominicus genant, dem die Eh des Verlauffens bewist, rüefft einen vnder ihnen ~~Kindern~~ an, der etwas vnmüetiger vnnd bescheidner war gewesen, vnnd sprach zu ihm, das er den H. Johann: solte anrüeffen, von wegen seiner forchtsamkeit, auch umb erlangung des Sigs; Nach dem er solliches vollziert hat, ob gleichwol der ander etwas Mannhaffter, vnnd sterckher anzusehen ist gewesen, hat er doch sich beÿ Nächtlicher weiß, nit anderst als wie ein flüchtiger, darvon gemacht.

rixa

95.

Einsmals Kham auch ein Jüngling in St. Johann: Kürchen, welicher vnder anderen seine gaben oder opfer auf den Altar gelegt hat ein bleÿ, sambt der nadl, vnnd sprach, da er noch ein khlainer Khnab war, dass er dises bleÿ sambt der Nadl geschlunden hab, vnnd nach dem er nach solliches verschlunden ie tödtlichen schmerzen empfunden, inwendig in den Leib greiffen, vnnd gepeinigt war worden, verhaist ihn sein Vatter alsbald zu St. Johannes, nach dreÿen tagen ist ihm von solcher tödtlichen Straf geholffen worden.

periculo erep- tus.

96.

Da man zalt 1414 ~~Jahr~~, waren Zwen Erbare Männer, eines von Hall, der ander von Castelwell, die khamen in grosse schware gefenkhnuß, also dz sie mit Kheten angeschmidt wurden; Also rueffen sie an den lieben Herrn Sanct Johannes, vnnd wurden alsobaldt erledigt.

captivi

97.

Auß einem Dorff, so in Schwaben gelegen, welliches man haist Hentingen, kham zu vnnß mit einem fremden Opfer ein guter frommer Man, seines handtwerchs ein Rödermacher, der sagt zu vnnß wie er nun ein schones vestes hauß het, da nun auß demselben hauß einsmals wolt ein Weib ein feür nemen, vnnd in ein anderes hütragen, khumbt geschlungen ein Windt der ihr das feür auß der handt weht, vnnd auf des Rödermachers hauß getragen het, fangt also sein hauß von demselbigen feür, so wol auch von wegen des grossen Windts, anzuzünden, diser Erbarmlicher hauß Vatter wirt erwerckht durch etliches geschraÿ zu grosser Khlainmüetigkeit, vnnd da er nun sicht das Menschlicht hilff nit helffen will, rüefft er den Heilligen Johannem an, verhaist ein [illegible] Opfer, wirt also widerumb sein behaus ung ohn alle hoffnung von der Brunst leichtlich errötet vnnd bewart.

incendium

98.

Auch war ein gueter Freundt vnnsers Gotshauß, genant Conrad Brandner ~~von Hall~~ der sagt vnnß selber oft ~~vnd oft~~, vnnd sprach, zu der zeit da ich jung war, vnnd mir Khranckheit auf meinen augen kam, vnnd [illegible] begert, vnnd [illegible], da beschach das, dass ich [illegible] Da bate ich die Menschen durch Gott, dz sie mich be- herbergten mit der Beschaidenheit, ob dz beschäch das Gott über mich gebott, das dan mein hab die villeicht vmb [illegible] gulden zu schätzen war, denselbigen solte verbleiben. Vnzteinmal aber mir Gott ein khleines wider aufhalf [illegible]

morbus inne- minatus